

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Tochter, die zufrieden und glücklich in dem bescheidenen kleinen Häuschen lebte, als Frau des hochachtbaren Barons.

So mochte wieder ein Jahr vergangen sein. Im kleinen Häuschen der Neuvermählten war eben ein stammer Stammhalter eingezogen und der glückliche Großvater eilte, seinen erstgeborenen Enkel zu begrüßen.

„Die Taufe richte ich großartig aus“, meinte Mynheer van Tasselt, strahlend vor Stolz.

„Verzeihe, lieber Papa“, erwiderte der Baron, „aber der erste Sprößling der Jakobs soll mit allem Glanze seines alten Namens empfangen werden, König Wilhelm selber ist Taufpate. Und nun zu einem Geständnis. Verzeih, liebster Vater und zürne mir nicht, wenn ich, um meine heißgeliebte Düveke endlich zu erringen, zu einer verzeihlichen Kriegslüfte griff und die Nachricht von meiner Verarmung aussprenkte. Heute, nachdem ich ein Jahr lang wie der ärmste Kommis gelebt und gearbeitet habe, wirst du mir doch hoffentlich zugestehen, daß Düveke auch als reiche Baronin glücklich sein wird.“

Baron Jakobs rückte ein Wandschränkchen zur Seite, drückte auf den Knopf einer Tapetentür, diese wich zurück und man sah in den märchenhaft prachtvollen Festsaal des an-

grenzenden Palais, in dem ein Heer von Dienern beschäftigt war, das Taufmahl auf das prunkvollste herzurichten.

Erst stand der alte Sonderling wie zu Stein erstarrt, dann rief er wütend: „Niemals werde ich diesen Saal betreten!“

„Aber Väterchen“, schluchzte die junge Frau, „willst du, daß ich niemals den Reichtum meines Mannes mit Freuden genießen soll?“

„Genieße mir, mein Kind, was dir Gott beschieden hat — aber ich bin doch hintergangen worden und werde das Palais Jakobs nie betreten. Wenn du meinen Besuch haben willst, mußt du mich in dem bescheidenen Häuschen empfangen.“

„Merkwürdig“, lachte der Fremde, „ein wirkliches Original!“

„Und doch hat Baron Jakobs noch ein zweites Mal seinen Schwiegervater beschwindelt — er hat jeder seiner beiden Schwägerinnen ein Heiratsgut von hunderttausend Gulden mitgegeben.“

„Ein nobler Schwindler!“ lachte der Fremde.

„Ja, — es war unendlich viel Vorsicht nötig, die große Mitgift einzuschmuggeln, Mynheer van Tasselt darf beileibe keine Ahnung haben — sonst würfe er alle drei Schwiegerköhne unerbittlich hinaus.“

(Dem Holländischen nacherzählt von M. W.)

Zur Geschichte des Katholischen Pressevereines.

Am 9. Jänner 1929 fand eine außerordentliche Generalversammlung statt, die sich vornehmlich mit einer Statutenänderung befaßte. Diese Statutenänderung, von der Behörde am 1. Februar 1929 bescheinigt, stellt den Katholischen Presseverein unter den Schutz des jeweiligen hochwürdigsten Diözesanbischofs. In der gleichen Generalversammlung wurde die Ersatzwahl eines Komiteemitgliedes für den am 30. August verchiedenen Obmann Monsignore Riegler vorgenommen. Es wurde der hochwürdige Herr Theologieprofessor Dr. Franz Ohnmacht in das Pressevereinskomitee gewählt.

In der am gleichen Tage stattgefundenen Komiteesitzung wurden als neuer Obmann der bisherige Obmannstellvertreter Dechant Matthias Hufnagl, als Obmann-Stellvertreter Oberlandesamtsrat Dr. Franz

Frisch, als Kassier Stadtrat Direktor Doktor Rudolf Ruthensteiner, als Schriftführer Oberrechnungsrat Hans Marchgott einstimmig gewählt. — Zum Generaldirektor der Buchdruckereien des Katholischen Pressevereines wurde Redakteur Alois Pointner bestellt.

Der hochwürdigste Protektor ernannte zu seinen Vertretern im Komitee die hochwürdigsten Canonici Josef Boeschl (Peilstein) und Franz Stadler (Bad Fischl).

Am 1. Juni 1929 starb der seit vielen Jahren von der Generalversammlung immer wieder als Revisor berufene Herr Johann Rundrat, Volkskreditbeamter i. R., im 77. Lebensjahre. Er unterzog sich seiner Aufgabe jederzeit mit größter Genauigkeit und regstem Interesse. Ehre seinem Andenken!